

Hunde und Katzen

Ein nützlicher Ratgeber!

Owen Jones



Hunde und Katzen: ein nützlicher Ratgeber



Herausgeber:
Megan Publishing Services
<http://meganthemisconception.com>
für Kindle
Copyright Owen Jones 2016 ©
Deutsch: Ulrike Jenisch

Inhaltsverzeichnis

Hunde und Katzen: ein nützlicher Ratgeber
Hallo und vielen Dank, dass Sie mein E-Book „Hunde und Katzen: ein nützlicher Ratgeber“ gekauft haben.
Ringelflechte bei Katzen und Ihre Kinder
Das Hundebett
Gefährliche Leckerbissen für Hunde
Blindhunde und menschliches Altern
Häufige Gesundheitsprobleme bei Katzen
Hundefutter
Tipp zur Hundepflege
Verhaltensweisen von Katzen
Wie man Katzen aus dem Garten fernhält
Soll mein Haustier eine Kennung tragen?
Rohkost für Hunde
Der Collie
Der West Highland White Terrier
Wenn Hunde sich kratzen
Tipps zum Katzenbaden
Hautprobleme bei Hunden
Was tut man, wenn der Hund Schokolade gefressen hat?
Der Jack Russell Terrier

Ringelflechte bei Katzen und Ihre Kinder

Ringelflechte (auch Ringwurm genannt) kommt bei Katzen häufig vor, besonders bei solchen, die nicht gebürstet oder ordentlich gepflegt werden. Aber selbst die gepflegtesten Katzen können Ringelflechte bekommen, weil sie extrem ansteckend ist.

Ringelflechte wird jedoch nicht von einem Wurm verursacht. Es tut mir leid, wenn ich schlaue daherrede und Sie das sowieso schon wissen, aber vielen Tierbesitzern ist das unbekannt.

Ringelflechte ist in Wirklichkeit ein Pilz, auch bekannt als Dermatophytose, für die meisten Tiere hochansteckend und auch auf Menschen übertragbar. Katzen stecken sich an, wenn sie sich aneinander reiben und übertragen den Pilz beim Bürsten oder Streicheln auf Menschen.

Nicht nur das: Falls Sie sich an der Hand mit Ringelflechte infizieren, können Sie diese durch Berührungen auf Ihren ganzen Körper übertragen. Der Pilz ist auch auf andere Menschen, Katzen oder Hunde übertragbar.

Wenn Sie das verräterische, ringförmige Mal an Ihrer Katze bemerken, bringen Sie sie sofort zum Tierarzt zur Behandlung.

Sollten Sie oder Ihre Kinder mit dem Pilz infiziert sein, suchen Sie einen Allgemeinarzt oder Dermatologen auf. Nach einigen Tagen sollte sich eine Besserung und nach einer Woche eine völlige Genesung einstellen, wobei die Behandlung unter Umständen noch zwei Wochen fortgesetzt werden sollte, um eine vollständige Heilung zu gewährleisten.

Vielleicht fällt Ihnen ja kein ringförmiges Mal auf, aber wenn bei Ihrer Katze oder Ihrem Kind eine juckende Stelle auftritt oder wenn sich die Katze an einer bestimmten Stelle kratzt, aber keine Flöhe zu sehen sind, dann besteht der Verdacht auf Ringelflechte. Da es sich um einen Pilz handelt, werden die Sporen im ganzen Haus verbreitet und können sogar über die Klimaanlage durch die Luft gewirbelt werden. Auf diese Art können sich alle Bewohner des Haushalts anstecken, ein Beweis, wie unangenehm dieser Pilz ist.

Wenn Sie also den Verdacht haben, dass etwas nicht stimmt, aber keine Erklärung dafür finden, dann tippen Sie mal auf Ringelflechte, halten Sie nach den typischen Anzeichen Ausschau und behandeln Sie den Pilz, sobald er offen sichtbar wird.

Wenn Sie Ihre Katze auf den Schoß nehmen, kontrollieren Sie sie auf Anzeichen von Ringelflechte. Sehr oft tritt sie am Kopf auf, nachdem Katzen sich aneinander gerieben haben.

Kontrollieren Sie den Bereich um Augen, Ohren und Pfoten auf kahle Stellen, das ringförmige Mal oder auf schuppige, trockene Haut. Vielleicht leckt oder kratzt sich die Katze oft an einer Stelle. Auch Schuppenbildung wurde schon beobachtet.

Ziehen Sie als erstes Handschuhe an und untersuchen Sie die Katze auf Flöhe. Sollten Sie keinen heftigen Flohbefall feststellen, dann hat Ihre Katze wahrscheinlich Ringelflechte. Gehen Sie also so bald wie möglich zum Tierarzt.

Halten Sie die Katze in der Zwischenzeit von Ihren Kindern fern und berühren Sie die jeweilige Stelle nicht, obwohl es schon zu spät sein könnte.

Die Behandlung von Ringelflechte bei Katzen ist recht einfach. Dazu gehört normalerweise, dass Sie die Katze alle zwei Tage baden und ein- oder zweimal täglich eine antimykotische Creme auf die befallenen Stellen auftragen. Tragen Sie dabei Gummihandschuhe.

Das Auftragen der Creme ist kein Problem, aber da es die meisten Katzen hassen, gebadet zu werden, könnte das schwierig werden. Wenn Ihre Katze Wasser hasst, stecken Sie sie in einen Kissenüberzug und befestigen Sie diesen im Halsbereich mit einem alten Flohhalsband. Auf diese Art kann die Katze nicht kratzen oder fortrennen.

Jedes Familienmitglied sollte ebenfalls eine vergleichbare Behandlung erhalten. Tauschen Sie dazu einfach zwei Wochen lang die übliche Seife samt Shampoo gegen antimykotische Produkte aus.

Das Hundebett

Das Hundebett ist sehr wichtig, besonders für einen Welpen, der gerade von seiner Mutter getrennt wurde. Wenn es geht, wäre es zudem eine gute Idee, eine Decke bei Ihrem zukünftigen Welpen zu lassen, solange er noch bei seiner Mutter und den Geschwistern ist, denn diese Decke erinnert ihn später an „zu Hause“. Das tröstet ihn sehr in den ersten Tagen, wenn er ohne sie auskommen muss.

Das beste Material für eine Decke ist Wolle. Wolle ist saugfähig und speichert ein bisschen Feuchtigkeit und damit Gerüche, was dem Tier hilft, sich eher zu Hause zu fühlen. Wolle ist außerdem recht widerstandsfähig und warm, auch wenn Wärme für einen Haushund kein echtes Problem darstellt.

Es besteht keine Veranlassung, für den Hund eine besondere Decke zu kaufen. Sie können durchaus eine alte Decke zurechtschneiden, ein Quadratmeter ist ungefähr passend. Das genügt für fast jeden Hund, passt problemlos in einen Hundekorb und ist auch nicht zu groß, um alle paar Monate eine Maschinenwäsche zu bekommen. Wenn Sie nicht so viel Geld für eine Wolldecke ausgeben möchten, können Sie auch ein altes großes Handtuch verwenden, es nimmt ebenfalls Feuchtigkeit auf und speichert Gerüche.

Die meisten Hundebesitzer lassen ihren Hund im Haus oder sogar auf ihrem Bett schlafen. Wenn Ihr Hund drinnen schlafen darf, ist es am besten, ihn nach sechs oder sieben Uhr abends nicht mehr zu füttern, sonst müssen Sie ihn nachts hinauslassen oder mit ihm Gassi gehen.

Es ist besser, Ihren Hund zweimal täglich anstatt nur einmal zu füttern. Achten Sie darauf, nicht den ganzen Tag Futter herumstehen zu lassen, besonders wenn tagsüber niemand zu Hause ist, um ihn hinauszulassen.

Wenn Sie sich entscheiden, Ihren Hund tagsüber und/oder die ganze Nacht im Freien zu halten, müssen Sie für mehr Rückzugsmöglichkeiten sorgen. Ein Zwinger oder eine Hundehütte sind dafür am besten geeignet. Ein

Zwinger sollte einen Holzboden besitzen, der sich ein paar Zentimeter über dem Boden befindet.

Sie können Ihrem Hund eine mehrere Zentimeter dicke Strohunterlage als Bett in den Zwinger legen und außerdem noch eine oder zwei Decken dazugeben. Denken Sie nicht darüber nach, wie gut das Ganze aussehen soll, bei diesen Dingen zählt nur, was für Ihren Hund am besten ist.

Wenn jemand weder Decken noch Handtücher verwendet, ist ein Hund, ob Sie es glauben oder nicht, auch mit zusammengeknülltem Zeitungspapier als Bett zufrieden. Zeitungspapier ist weich, saugfähig und erstaunlich warm, deswegen benutzen es auch obdachlose Menschen. Es ist außerdem billig und einfach zu ersetzen, wenn es nach einem Regen schmutzig ist.

Ein Hund wird instinktiv versuchen, sich zum Schlafen ein Nest zurechtzuscharren. Sicher haben Sie schon beobachtet, dass sich Hunde mehrfach im Kreis drehen, bevor sie sich hinlegen. Das taten sie ursprünglich, um Bodenbewuchs flachzutreten und sie neigen immer noch dazu, ob er nun vorhanden ist oder nicht. Wenn Sie irgendeine Form von Hundebett zur Verfügung stellen, wird der Hund nur noch selten Zeit darauf verschwenden.

Gefährliche Leckerbissen für Hunde

Alle Hunde mögen feine Leckerbissen zur Belohnung und jeder Hundebesitzer freut sich, wenn er den Hund damit verwöhnen kann. Aber wissen Sie auch, ob die Leckerbissen, die Sie Ihrem Hund geben, wirklich gesund oder eher gefährlich sind? Zum Verkauf stehen nämlich beide Arten. Es gibt wirklich hunderte Arten von Hundeleckerbissen, in allen Größen, Formen und Farben.

Egal, was Sie Ihrem Hund geben: Es lohnt sich zu kontrollieren, ob er alles aufgefressen hat und wenn nicht, warum. Es gibt eine ganze Menge Faktoren, die dabei eine Rolle spielen, aber jeder Hundebesitzer sollte wissen, wie viel sein Hund normalerweise frisst und was er besonders mag. Wenn ein Hund nicht wie sonst Futter aufnimmt, dann ist das häufig ein Zeichen, dass er krank ist oder sich eine Krankheit entwickelt. Aber auch bestimmte Nahrungsmittel könnten für solche Anzeichen verantwortlich sein.

Leckerbissen, die dazu dienen sollen, die Zähne Ihres Hundes zu reinigen, haben oft die Form von Knochen, was für den Hund aber keine Bedeutung hat. Er weiß sowieso, dass es kein Knochen ist. Trotzdem schmecken sie den meisten Hunden. Problematisch kann es dann werden, wenn Ihr Hund einen starken Kiefer hat und versucht, große Stücke im Ganzen zu verschlucken.

Diese großen und etwas durchweichten Stücke können sich dann in Hals oder Darm verkeilen und eine Blockierung verursachen. Diese Blockierungen lösen sich oft innerhalb von ein paar Stunden auf, aber wenn Atembeschwerden oder sichtbares Unbehagen auftreten, sollten Sie Ihren Hund zum Tierarzt bringen.

In diese Kategorie fallen auch Hundekauknochen, obwohl hier spezifische Probleme auftreten können. Hundekauknochen sind nützlich, um Zahnstein und Beläge von Hundezähnen zu entfernen, die zu Bakterienbefall, schlechtem Gebiss und übelriechendem Atem führen, aber sie können auch in der Kehle oder im Darm des Tiers steckenbleiben. Achten Sie also darauf, Leckerbissen zu kaufen, die Ihr Hund nicht verschlucken kann, sondern auf denen er wirklich herumkauen muss.

Tierhaut ist ein tierisches Nebenprodukt, es muss daher konserviert werden, damit es nicht verdirbt. Machen Sie sich die Mühe, herauszufinden, um welchen Konservierungsstoff es sich handelt und ob er gefährlich ist oder nicht. Es wurde bekannt, dass in einigen Ländern Arsen verwendet wird, um Kauknochen zu konservieren. Das ist natürlich eine üble Idee. Diese Knochen sind am gefährlichsten für Hunde.

Schokolade ist für Hunde tödlich. Wenige Erwachsene und noch weniger Kinder wissen das, denn häufig kann man Leute beobachten, die ihrem Hund ein Stück Schokolade füttern. Der Grund, warum diese Hunde keinen fürchterlichen Tod sterben liegt darin, dass die Schokolade, die wir heutzutage kaufen können, nicht sehr viel echte Schokolade enthält. Es ist eher eine Paste mit Schokoladengeschmack. Lesen Sie mal die Liste der Zutaten auf der Verpackung Ihrer nächsten Schokoladentafel, dann wissen Sie, was ich meine.

Es gibt jedoch in jedem Land verschiedene Vorschriften, was sich Schokolade nennen darf. Die Europäische Union schneidet hier recht gut ab, Amerika weniger gut und in Thailand ist die Lage haarsträubend. Normalerweise ist Bäckerschokolade am reinsten, was einen mit Schokolade überzogenen Schokoladekuchen für Hunde am gefährlichsten macht. Aber genau den könnten Hunde zum Beispiel von Ihrer Picknickdecke „stibitzen“.

Bei Übelkeit, unregelmäßigem Herzschlag, überdrehtem Verhalten und Hyperaktivität sollte man zum Tierarzt fahren. Der pumpt dann den Magen aus, sonst kann das Tier daran sterben.

Hunde lieben Knochen und sie sind auch gut für sie (deswegen ist es erstaunlich, warum so viele Hundekauknochen gekauft werden). Aber nicht alle Knochen sind gut für Hunde. Katzen zerbeißen alles in kleine Stückchen, deswegen kann man ihnen unbesorgt Fisch, Hühner- und Truthahnknochen geben. Hunde hingegen tendieren dazu, alles grob hinunterzuschlingen, geben Sie also Ihrem Hund niemals Knochenarten.

Fischgräten sind dünn, scharf und können in Hals oder Darm steckenbleiben, genauso wie beim Menschen. Dann hilft nur eine Operation. Hühner- und Truthahnknochen zerbrechen beim Zerbeißen in

schmale scharfe Splitter. Geben Sie Ihrem Hund niemals solche Knochen als Leckerbissen.

You've Just Finished your Free Sample

Enjoyed the preview?

Buy: <http://www.ebooks2go.com>